

at Suomenlinna shores. According to a sample taken on May 17 (about 3500 individuals) the main part of the mass consisted of *Coleoptera* (64 spp.), among them only some few *Hymenoptera* and *Hemiptera*. The whole species complex was purely native, dominant species were *Galerucella lineola* F. (*Chrysomelidae*, 1180 individuals) and *Phytonomus nigrirostris* F. (*Curculionidae*, 1004 individuals). Most of the species found are hibernating as adults.

The reason of the mass appearance were apparently the temperature maxima on May 14, 15, and 16 (Diagrs. 1 and 2) which have caused a simultaneous and continued flight from the hibernating places. The purely native species complex is to be explained by comparing the curves of average temperature at the coasts of Estonia, Sweden, and Finland (Diagrs. 1), and the weather diagnoses which show that at least on May 16 the wind directions at the Finnish coast were extremely changing.

At the final phase of the drift on May 17 the warm weather-front passes Southern Finland from W to E, but this could not be at least at the initial phase of the drift a factor effecting upon the mass appearance, because the front is observed the first time on May 16 at 2.00 p.m., at which time it arises in Southern Sweden. The first insects being driven to the shore, on the contrary, were found already on May 15.

Neue oder bemerkenswerte Zikadenfunde aus Finnland, nebst Beschreibung einer neuen Art.

RAUNO LINNAVUORI.

1. *Calligypona simillima* sp.n.

Am 5. IV. 1947 fing ich in Raisio (V) ein männliches Exemplar einer *Calligypona*-Art, das ich an Hand der in den Samlungen der Universität in Turku befindlichen Stücke als *C. nitidipennis* determinierte. Ich sandte jedoch das Exemplar der Sicherheit halber dem bekannten schwedischen Zikadenspezialisten Doktor FREJ OSSIANNILSSON zur Ansicht und erhielt von ihm den Bescheid, dass das Stück der Art *C. discolor* BOH. am nächsten zu stellen sei, von der es sich jedoch durch den einigermaßen abweichenden Bau der Genitalien unterschied. Gleichzeitig teilte Dr. OSSIANNILSSON mir mit, dass sich auch in seiner eigenen Sammlung ein ähnliches ♂ befinde, das er unter dem Namen *C. nitidipennis* von Doktor HÅKAN LINDBERG in Helsinki erhalten hatte. Er äusserte zugleich die Vermutung, dass es sich vielleicht um eine neue Art handelte, dass es ihm aber in Ermanglung eines grösseren Materials nicht möglich sei, die Sache einwandfrei zu klären. Darum entschloss ich mich, das »*C. nitidipennis*«- und *C. discolor*-Material der Universität in Turku durchzusehen. Es stellte sich heraus, dass in Finnland bisher unter dem Namen *C. nitidipennis* zwei Arten zusammengeschlagen worden sind. Von diesen ist die eine die echte *C. nitidipennis* KB., gemäss WAG

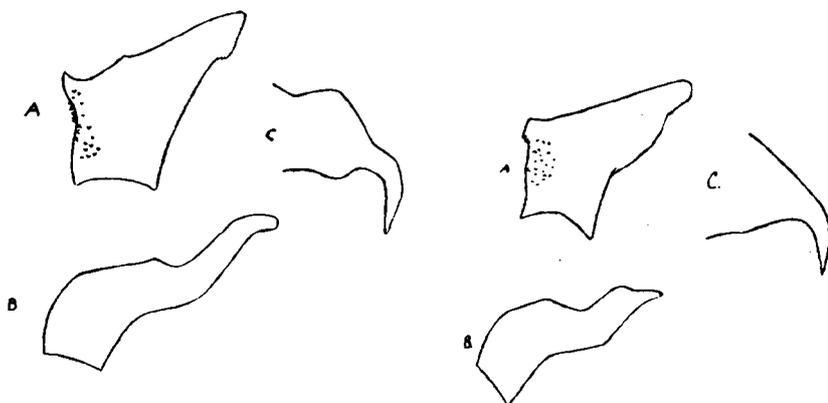


Abb. 1. *Calligypona discolor* BOH. (links) und *C. simillima* sp.n. (rechts). Genitalien des ♂: A Penis, B Stylus, C Appendix tubae analis.

NER (nach briefl. Mitteilung von Dr. OSSIANNILSSON) synonym mit *C. dubia* KB. Dieser Art fiel ein von J. SAHLBERG in Helsinki (U) gesammeltes und richtig als *C. nitidipennis* determiniertes ♂, offenbar dasselbe, das von ihm im zweiten Teil seiner Übersicht der fennoskandischen Zikaden (1871, p. 84 – 85) erwähnt wird. Alle anderen als *C. nitidipennis* bezeichneten Stücke erwiesen sich dagegen als zu der *C. discolor*-Gruppe gehörig und wiesen einen mit dem von mir gefundenen Exemplar völlig übereinstimmenden Genitalienbau auf. Da der Unterschied zwischen *C. discolor* und den fraglichen Exemplaren durchaus konstant ist, bin ich der Ansicht, dass letztere eine besondere, bisher nicht beschriebene Art repräsentieren, welcher ich den Namen *C. simillima* LINNAVUORI sp. n. gegeben habe.

Calligypona simillima sp. n. (*C. nitidipennis* J. SAHLB.,
nec KB. f.br.)

♂: Gestalt wie bei *C. discolor* BOH. Mittelkiel und Ränder von Stirn und Clypeus auf schmalen Saum hellgelb, zwischenliegende Teile dunkelbraun. Scheitel weiss, Pronotum in seiner Gänze und Mesothorax hellgelb. Hinterleib schwärzlich mit einigen gelben Zeichnungen am 1. und 2. Glied. Deckflügel gleichbreit mit gerundeten Enden, etwa anderthalbmal so lang wie breit, etwas kürzer als der Hinterleib. Fühler und Beine gelblich, Klauenglied der Tarsen dunkler. Genitalsegment wie bei *C. discolor*, die Genitalien selbst jedoch deutlich abweichend (siehe Abb. 1).

♀: Wie *C. discolor*, aber etwas graziler gebaut. Mittelkiele und Ränder von Stirn und Clypeus gelb, zwischenliegende Teile des Clypeus und des unteren

Stirnabschnitts bräunlich; das ganze Tier im übrigen hellgelb. Deckflügel bedeutend kürzer als der Hinterleib, etwa $1\frac{1}{4}$ mal so lang wie breit. Genitalien wie bei *C. discolor*.

Länge: ♂ 1.5–1.6 mm; ♀ 2.0–2.1 mm. – Langgeflügelte Form vorläufig unbekannt.

Die neue Art steht *C. discolor* BOH. sehr nahe, ist aber von dieser durch den abweichenden Bau der männlichen Genitalien und die helle Allgemyrfärbung des Weibchens leicht kenntlich (bei *C. discolor* ist das Weibchen sehr dunkel). Über die Lebensweise ist vorläufig nichts bekannt. Die mir z. Z. bekannten Fundorte sind: V: Raisio, 5. VI. 1947, 1 ♂ (Type, in meiner Sammlung). – LK: Jaakkima, 4 ♂♂ (3 in den Sammlungen der Universität in Turku, 1 in Coll. OSSIANNILSSON) und 1 ♀ (Type) nebst 4 ♀♀ (in den Sammlungen der Universität in Turku). Die karelischen Stücke sind von J. SAHLBERG gesammelt.

2. *Calligypona clypealis* J. Sahlb. in Raisio (V) gefunden.

LINDBERG (1947) führt von dieser Art nur die Funde J. SAHLBERGS aus Raivola (Kk) und Käkisalml (LK) auf. In späterer Zeit ist die Art bei uns nicht mehr gefunden worden oder wenigstens liegen keine darauf bezüglichen Literaturangaben vor, weshalb die Art wohl in Finnland als eine Seltenheit betrachtet werden darf. Am 19. VI. 1947 fing ich ein Exemplar der Art auf der Uferwiese eines kleinen Flusses in Raisio (V). Die Vegetation des Standorts besteht zum Teil aus Seggen und Gräsern, zum Teil aus Weidendickichten mit Hochgräsern (u. a. *Calamagrostis*). Die Stelle beherbergt eine reiche Zikadenfauna mit mehreren Seltenheiten, wie z. B. *Calligypona denticauda* BOH. (3 Exx. gefangen), *Cicadula saturata* EDW. (1 ♂) und *Errastunus ocellaris* FALL. Die Art soll in Schweden an feuchten Stellen mit *Calamagrostis lanceolata* leben.

3. *Macrosteles lividus* Edw., neu für Finnland.

Bekanntlich umfasst die *Macrosteles sexnotata*-Gruppe mehrere Arten, die ohne Untersuchung der ♂-Genitalien meistens nicht voneinander trennbar sind. Die Gruppe ist bisher in Finnland von P. KONTKANEN (1937) und HÅKAN LINDBERG (1937) studiert worden, die hier insgesamt 11 Arten unterschieden haben. Bei der Bestimmung meines *M. sexnotata*-Materials bemerkte ich nun, dass drei von mir im Vorsommer 1947 in Raisio (V) gesammelte Männchen einer mir unbekanntem Art angehörten. Ich sandte sie an Doktor OSSIANNILSSON, der sie als *M. lividus* bestimmte. Die Art ist bisher nicht aus Finnland gemeldet worden. Der Standort war eine Meeresstrandwiese mit üppiger Vegetation u.a. von *Phragmites communis*, *Scirpus Tabernaemontani*,

Sc. maritimus, *Juncus Gerardi*, Seggen und Gräsern. Die reichhaltige Zikadenfauna enthält mehrere interessante Arten, wie *Euidella speciosa* BOH. (1 ♂), *Calligypona Reyi* FIEB. (zieml. häufig), *Paramesus nervosus* FALL. (häufig), u.a. Finnland am nächsten ist die Art in Schweden gefangen worden, wo sie ähnliche Biotope wie der vorliegende bewohnt (OSSIANNILSSON 1947, p. 176).

4. *Typhlocyba hippocastani* Edw., neu für Finnland.

Im September 1946 fing ich in einem Park in Turku (V) an Ulmenblättern das Männchen einer mir unbekanntes *Typhlocyba*-Art. Ich sandte es Doktor OSSIANNILSSON zur Bestimmung und erhielt es mit dem Namen *Typhlocyba hippocastani* EDW. zurückgesandt. Diese in Finnland bisher nicht ange-troffene Art gehört in die *T. rosae*-Gruppe, deren Vertreter nur auf Grund der männlichen Genitalien unterschieden werden können. Die Gruppe ist bei uns vorläufig recht wenig studiert worden. LINDBERG (1947, p. 64–65) erwähnt aus Finnland 9 Arten. Die Art ist unserem Lande am nächsten in Schweden gefunden worden, wo sie an Ulmen und Rosskastanien leben soll.

5. *Erythroneura parvula* Boh., neu für Finnland.

Bei der Untersuchung eines Torfmoors in Raisio (V) im vergangenen Sommer fand ich dort einige Exemplare der Zikadenart *Erythroneura parvula* BOH., die bisher nicht aus Finnland vorgelegen hat. Das betreffende Moor ist ein *Sphagnum*-Moor, mit *Calluna*, *Ledum*, stellenweise *Equisetum palustre*, Seggen, *Eriophorum*, *Phragmites* u.a. neben den Torfmoosen als Typenpflanzen. Die Art trat hier auf ziemlich begrenzter Fläche auf den Blättern von *Rubus chamaemorus* auf, auf welcher Pflanze sie meiner Vermutung nach auch leben dürfte. Die Art liegt aus dem ostfennoskandischen Gebiet bisher nur aus Jallahti in Onega-Karelien vor, wo sie von J. SAHLBERG gesammelt wurde. Aus Schweden wird sie ebenfalls gemeldet (OSSIANNILSSON 1946, p. 149).

Literatur: LINDBERG, HÅKAN. 1924. Anteckningar om Östfennoskandiens Cicadina. Acta Soc. F. Fl. Fenn. 56, n:o 1. Helsinki. — 1937. Die ostfennoskandischen Cicadula-Arten. Not. Ent. 17. Helsinki. — 1947. Verzeichnis der ostfennoskandischen Homoptera Cicadina. Fauna Fennica 1. Helsinki. — KONTKANEN, P. 1937. Einige Cicadinenfunde (Hem., Hom.) aus Finnland. Ann. Ent. Fenn. 3. Helsinki. — OSSIANNILSSON, FREJ. 1946. Homoptera auchenorhyncha. 1. Svensk Insektfauna 7. Stockholm. — 1947. Homoptera auchenorhyncha. 2. Svensk Insektfauna 7. Stockholm. — SAHLBERG, J. 1871. Öfversigt af Finlands och den Skandinaviska halföns Cicadariae. Helsingfors.